

# ÖKL-Arbeitsprogramm 2016



Das ÖKL ist mit dem  
Österreichischen Umweltzeichen  
ausgezeichnet.



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

MIT UNTERSTÜTZUNG  
VON BUND UND LÄNDERN

ÖKL

Österreichisches  
Kuratorium für  
Landtechnik und  
Landentwicklung



Gußhausstraße 6  
A-1040 Wien  
Tel: (+43-1) 505 18 91  
Fax: (+43-1) 505 18 91-16  
[office@oekl.at](mailto:office@oekl.at)  
[www.oekl.at](http://www.oekl.at)

# Allgemeine ÖKL-Tätigkeiten

## (1) Der Verein

Das ÖKL ist ein gemeinnütziger Verein seit 1947 - unabhängig, sachlich, kompetent und objektiv.

Das ÖKL ist eine wichtige Anlaufstelle und Drehscheibe für Landtechnik und Landwirtschaftliches Bauen in Österreich.

Ebenso für Landentwicklung, hier insbesondere in den Bereichen „Biodiversität“, „Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz“ sowie in der „Tiergestützten Intervention am Bauernhof“. Diese Tätigkeiten werden v.a. im Rahmen der Förderungen im Programm für Ländliche Entwicklung durchgeführt.

Das ÖKL ist kompetent und lebendig durch das wertvolle Zusammenspiel von Kompetenz des Vorstandes, der ÖKL-MitarbeiterInnen und der zahlreichen PartnerInnen in den Landwirtschaftskammern, in den Forschungseinrichtungen, den Ländern, in den Planungsbüros und Vereinen, Verbänden etc. sowie der Mitglieder.

Das ÖKL lebt durch dieses große Netzwerk.

Das ÖKL hat einen **Vorstand**, der aus einem Obmann, einem ersten Obmann-Stellvertreter, der vom BMLFUW genannt wird, und einen zweiten Obmann-Stellvertreter sowie weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Die Besetzung des Vorstandes ist „hochkarätig“ - mit Vertretern der maßgeblichen Gremien von Landtechnik, Bauen in der Landwirtschaft und Landentwicklung zur nachhaltigen Weiterentwicklung als Kompetenzgremium für Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauen und Landentwicklung:

Obmann:

DI Stefan DWORZAK, praktizierender Landwirt, Geschäftsführer der Land & Forstbetriebe Burgenland, Vorstandsmitglied des RKL, (D)

Obmann-Stellvertreter:

Erster Stellvertr.: DI Heinrich PRANKL, Leiter der BLT Wieselburg, Leiter für Forschung & Innovation und Stv. Direktor des LFZ Francisco Josephinum

Zweiter Stellvertr.: KR DI Dr. Clemens MALINA-ALTZINGER, GF REFORM Werke

Weitere Mitglieder des Vorstandes in alphabetischer Reihenfolge:

Prof. Dr. Andreas GRONAUER, BOKU Wien, Institut für Landtechnik

Ing. Dr. Thomas HAASE, Rektor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

DI Herbert HANEDER, LK Niederösterreich, Leitung Referat Technik und Energie

DI Bernhard KEILER, LK Österreich/LFI Österreich

DI Hans KORDINA, Raumplanungsbüro

DI Alfred PÖLLINGER, LFZ Raumberg-Gumpenstein

DI Ute REISINGER, MR Österreich

DI Christian STEINER, NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung

## **(2) Die Geschäftsstelle und die Geschäftsführung**

Das ÖKL hat eine Geschäftsstelle mit Büro und Lager/Archiv (Miete) in Wien, die für ganz Österreich tätig ist. 2016 werden voraussichtlich 12 Angestellte und 1 geringfügig Angestellte im ÖKL arbeiten, nur eine Person ist vollzeitbeschäftigt.

Vollzeit-Arbeitskräfteäquivalent: ca. 9,2

Die Geschäftsführung obliegt Gebhard Aschenbrenner und Eva-Maria Munduch-Bader.

## **(3) Mitgliederbetreuung**

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL einen breit gefächerten Kreis von Mitgliedern. Die wichtigsten sind: die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich, Firmen in den Bereichen Landtechnik und Landwirtschaftliches Bauwesen (derzeit 31), Verbände, 15 Landwirtschaftliche Fachschulen. Daneben repräsentieren derzeit 54 Einzelpersonen unterschiedlichste (landw.) Betriebsstrukturen.

Jährlich können erfreulicherweise einige neue Mitglieder gewonnen werden, die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Mitglieder erhalten freiten Eintritt beim ÖKL-Kolloquium, Merkblätter auf Anfrage, Auskünfte und die Möglichkeit, in Arbeitskreisen mitzuwirken, wenn es sinnvoll ist.

## **(4) Allgemeine Sekretariatsaufgaben**

- Büroverwaltung, Materialbeschaffung, EDV, Instandhaltung, Büroausstattung
- Gewährleistung eines reibungslosen Büroablaufs für 13 Angestellte
- Service für Besprechungen, Sitzungen etc. mit Kooperationspartnern, Arbeitskreismitgliedern, ExpertInnen etc.
- Buchhaltung
- Lohnverrechnung
- Vorbereitung und Abwicklung diverser Überprüfungen (BMLFUW, ÖKL-Rechnungsprüfung)

Das Sekretariat wird von Rosmarie Nachtmann geleitet, unterstützt von Martina Raymitz.

## **(5) Österreichisches Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen und QM-Handbuch**

- laufende Anpassungen für das Umweltzeichen
- Bearbeitung und Anpassung des QM-Handbuches in Schritten
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Umweltzeichen
- Weiterbildung der MitarbeiterInnen

## **(6) Öffentlichkeitsarbeit**

- ÖKL-Homepage [www.oekl.at](http://www.oekl.at)
- Veröffentlichungsverzeichnis
- Elektronischer ÖKL-Newsletter (10 bis 14 mal an über 4000 Adressen)
- Direct mailings
- Pressearbeit (v.a. in Richtung Landwirtschaftliche Zeitungen und Magazine (Kammerzeitungen, Bauernzeitung, DLZ, Fortschrittlicher Landwirt etc.)
- Herstellung eines Pressespiegels
- Vorstellung der Aktivitäten des ÖKL bei eigenen und externen Veranstaltungen
- Kommunikation Vollversammlung

- Teilnahme an Veranstaltungen und Messen im meist deutschsprachigem Raum: Vertreter des ÖKL sind auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent, um Kontakte zu pflegen und knüpfen, soweit es die finanziellen bzw. personellen Möglichkeiten erlauben: LT- und Energiemessen, Wintertagung, Freilandtagung, NetzwerkLand-Veranstaltungen etc.) (sofern diese nicht den Projekten zuordenbar sind)
- Umfragen, Evaluierungen, z.B. „Zufriedenheit der ÖKL-Kundinnen und ÖKL-Kunden mit Publikationen des ÖKL“ mit dem Ziel, Feedback und damit die Möglichkeit zur Verbesserung zu erhalten, außerdem: KundInnenbindung

### **(7) Fachauskünfte etc.**

- Auskünfte in den Bereichen Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauen, Naturschutz/ÖPUL etc., die nicht Projekten zugeordnet werden können.
- Archiv Landtechnik-Prospekte:  
Kostenlos zugängliches Archiv (nach Voranmeldung) von Landtechnik-Prospekten: Die Sammlung der Prospekte umfasst den Zeitraum ab den späten 40er Jahren bis Mitte der achtziger Jahre. Sowohl Hersteller aus Österreich als auch aus dem Ausland, die in nennenswertem Umfang nach Österreich lieferten, sind vertreten. Es wird Zeugnis abgelegt über die Innovationstätigkeit heimischer Hersteller, die mitsamt dem Firmenarchiv nicht mehr existieren (z.B. Eppler & Buxbaum). Umgekehrt zeigen andere Prospekte den Aufstieg von Betrieben mit regionaler, allenfalls österreichweiter Bedeutung zu heutigen „Global Playern“. (z.B. Pöttinger; Steyr als Premium-Marke im Verbund mit Case-NH) Die Prospekte wurden in Fachbüchern (z.B. über Dreschmaschinen, Österr. Traktorenhersteller) gedruckt.

### **(8) Zeitschrift „Land & Raum“**

Vierteljährliche Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Durch das vielseitige Redaktionsteam und die vielen unterschiedlichen AutorInnen je nach Themenschwerpunkt hat sich in den letzten 28 Jahren ein Netzwerk entwickelt, das die Plattform-Rolle des ÖKL im ländlichen Raum unterstützt. In diesem Medium werden auch oft ÖKL-Projekte vorgestellt und über die Multiplikatoren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit diesem Medium werden sehr oft landwirtschaftliche Themen an nicht landwirtschaftliches Publikum vermittelt!

Redaktionsteam: Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (ehemals Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), DI Petra Haslgrübler (LFZ Raumberg-Gumpenstein), Mag. Karin Heinschink (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), DI Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dr. Brigitte Macaria, DI Isabella Sattler (NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum und Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc.)

- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- LandwirtInnen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Umfang der Zeitschrift: 32 bis 40 Seiten, Auflage zwischen 500 und 2000  
Zahl der Abonnenten: knapp 300

# Kurzbeschreibung der Projekte

## Landwirtschaftliches Bauwesen

LE-Projekt

Projektleitung: Dieter Kreuzhuber

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL:  
Munduch-Bader, Rosmarie Nachtmann, Martina Raymitz

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- ÖKL-Bautagungen (Arbeitskreis Landwirtschaftliches Bauwesen, Vorsitz: MR DI Manfred Watzinger, BMLFUW)
- ÖKL-Merkblätter
- ÖKL-Typenstatiken
- ÖKL-Informationsblätter
- Eigene Homepage [www.oekl-bauen.at](http://www.oekl-bauen.at)
- Mitarbeit Pauschalkostensätze
- andere Fachveranstaltungen



## Innovative Landtechnik und Energieeffizienz

LE-Projekt

Projektleitung: Gebhard Aschenbrenner

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL:  
Herbert Donner, Munduch-Bader, Rosmarie Nachtmann, Martina Raymitz

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- ÖKL-Kolloquium für Landtechnik
- ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten
- ÖKL-Landtechnik-Seminare (Praxisseminare)
- ÖKL-Biogasberater-Seminare
- ÖKL-Arbeitskreis Landmaschinen und Verkehr (Vorsitz: DI Michael Deimel)
- ÖKL-Arbeitskreis Richtwerte (Vorsitz: DI Gottfried Hauer)
- ÖKL-Arbeitskreis Energie (Vorsitz: Dr. Andreas Gronauer)
- ÖKL-Arbeitskreis Biologische Landwirtschaft (Vorsitz: Dr. Gerhard Moitzi)
- ÖKL-Informationsblätter



## Seltene Nutztierassen 2015 +

LE-Projekt

Projektleitung: Eva-Maria Munduch-Bader und Florian Schipflinger (ARCHE Austria)

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- Broschüre Seltene Nutztierassen – Handbuch der Vielfalt
- Wanderausstellung und Begleitfolder



- Kurzfassungen in deutscher und englischer Sprache
- Informationsveranstaltungen

## Biodiversität unserer Wiesen, Almen und Wälder

3 LE-Projekte:

- Biodiversitätsmonitoring mit LandwirtInnen
- AlmbewirtschafterInnen beobachten Biodiversität
- WaldbewirtschafterInnen beobachten Biodiversität

Projektleitung: Barbara Steurer und Umweltbüro Klagenfurt  
 Projektpartner: Umweltbüro Klagenfurt, Büro Lacon und SuskeConsulting

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL:  
 Maria Zacharias, Martina Raynitz, Stephanie Köttl

Das Projektmotto „Wir schau drauf...“ steht dabei für das jährliche Zählen und Dokumentieren und für die Bereitschaft zu einem achtsamen Umgang mit der Natur und zur aktiven Zusammenarbeit von Landwirtschaft/Forstwirtschaft und Naturschutz.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte des ÖKL:

- Projektmanagement, Projektweiterentwicklung, Inhaltliche Koordination und finanztechnische Abwicklung
- Koordination mit Partnerbüros
- Durchführung von Ökologen- und Trainereinschulungen für Betriebseinschulungen
- Organisation der Betriebseinschulungen für LandwirtInnen / AlmbewirtschafterInnen / WaldbewirtschafterInnen
- Erstellung von Bildungsmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit teilnehmenden LandwirtInnen / AlmbewirtschafterInnen / WaldbewirtschafterInnen (z.B. Betreuung von LandwirtInnen, Organisation von regionalen Veranstaltungen für LandwirtInnen, ...)
- Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Fachschulen

## Tiergestützte Intervention am Bauernhof

LE-Projekt und LFI-Zertifikatslehrgänge

Projektleitung: Kornelia Zipper und Silke Scholl

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL:  
 Christiane Gupta und Johanna Bäckemberger sowie Rosmarie Nachtmann

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit Green Care
- Durchführung von LFI-Zertifikatslehrgängen österreichweit gemeinsam mit dem LFI Salzburg und dem LFI-Steiermark
- Information der landwirtschaftlichen Betriebe zur Optimierung der inhaltlichen Professionalität der tiergestützten Intervention sowie Bewerbung der TGI-Betriebe durch:
  - + Einzelbetriebliche Informationen zur Professionalisierung der TGI
  - + Fachlicher Wissenstransfer und fachlicher Austausch der TGI-Betriebe



- + Erstellung einer fachlichen Unterlage als Prototyp für Informationsmaßnahmen über den artgerechten Einsatz einer landwirtschaftlichen Nutztierart in der tiergestützten Intervention
- + Laufende Information an die professionellen TGI-Betriebe und an AnwärterInnen
- + TGI-Lehrgangs- und TGI-Betriebe-Treffen
- + Unterstützung der TGI-Betriebe durch Information, Vernetzung, Bekanntmachung und Marketing

## Phänoflex - Naturschutzflächen flexibler mähen

LE-Projekt



Projektleitung: Barbara Steurer und Büro LACON

Mit dem Projekt wird ein europaweites Vorzeigeprojekt für partnerschaftlichen Naturschutz durch Kooperation von Landwirtschaft und Naturschutz umgesetzt. 150 BeobachterlandwirtInnen werden als phänologische BeobachterInnen weiterqualifiziert. Sie liefern zusammen mit jenen Betrieben, die ihre Mahd gemäß entsprechender ÖPUL-WF-Auflagen nach phänologischen Zeigerpflanzen ausrichten, wichtige Beobachtungen von Knäuelgras, Wiesenfuchsschwanz und Holler auf der Internetplattform [www.mahdzeitpunkt.at](http://www.mahdzeitpunkt.at). Alle gemeldeten Daten der LandwirtInnen und ÖkologInnen werden systematisch analysiert, modelliert und aufbereitet. Auf Basis der jährlichen Vegetationsentwicklung werden über eine eigene Bezirkskarte Informationen an alle Betriebe, welche die Auflage NI40 im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme WF codiert haben, bereitgestellt, ob und wie viele Tage früher die erste Mahd gegenüber dem Aufgedatum erfolgen kann. Dies führt zu mehr betrieblicher Flexibilität, höherem Futterwert des Mähgutes und steigender Akzeptanz der Maßnahme WF in Österreich. Dadurch werden hunderte Betriebe partnerschaftlich für die Erhaltung der Biodiversität im Grünland gewonnen und ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung zahlreicher Natura 2000 Schutzgüter geleistet. [www.mahdzeitpunkt.at](http://www.mahdzeitpunkt.at)

## Abgestufter Wiesenbau in NÖ – Modellregion Puchberg am Schneeberg

Gefördert vom NÖ Landschaftsfonds

Projektleitung: ÖKL, Barbara Steurer  
 Projektpartner: NÖ LK, NÖ LFI, Büro AVL

Aufbauend auf den Konzepten der „Abgestuften Wiesenutzung“ (Dietl et. al, 1995) sowie den in den letzten Jahren von der HBLA Raumberg- Gumpenstein veröffentlichten Forschungsergebnisse zum Themenbereich „Low-Input-Farming“ soll mit einer Gruppe von 20-25 Betrieben aus der Region Puchberg am Schneeberg getestet werden, ob sich die vornehmlich für intensivere Grünlandregionen entwickelten Konzepte auch auf extensive Grünlandregionen übertragen lassen.

Gemeinsam mit den Betrieben wird dabei zunächst die IST-Situation erhoben. Darauf aufbauend sollen Betriebskonzepte nach den oben genannten Konzepten erstellt werden. Begleitend sind Futterqualitätsanalysen, Workshops und Wiesenexkursionen für die beteiligten Betriebe, auch unter Beiziehung von Experten der HBLA Raumberg-Gumpenstein, vorgesehen.

Erkenntnisse aus dem Projekt werden in Form von Beratungsbroschüren veröffentlicht.



## MONDAT

### LE-Projekt

Projektleitung: Barbara Steurer und Büro LACON

In mehr als 10 Projekten im Rahmen der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme (WF) wird von LandwirtInnen die biologische Vielfalt in ganz Österreich überwacht. Beispiele mit Bezug zu seltenen, gefährdeten und auch europaweit geschützten Arten und Lebensräumen sind das Projekt Großtrappe, das Biodiversitätsmonitoring mit LandwirtInnen, die Beobachtung und Dokumentation von Neobiota oder die phänologischen Schnittzeitauflagen.

Alle diese Monitorings werden gemeinsam mit LandwirtInnen durchgeführt, die an der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme teilnehmen. Dabei werden naturschutzfachlich wichtige Daten generiert und das Bewusstsein der LandwirtInnen sowie der übrigen Bevölkerung für Schutzgüter und die ÖPUL-Naturschutzmaßnahme (WF) gesteigert. Mit dem Projekt sollen alle ÖsterreicherInnen sowie interessierte Personen aus anderen EU-Mitgliedstaaten bis hin zu VertreterInnen der Europäischen Kommission anschaulich und unter Nutzung moderner Kommunikationsmittel wie Kurzfilmen auf der Webplattform [www.monitoringprojekte.at](http://www.monitoringprojekte.at) erfahren können, was unsere landwirtschaftlichen Betriebe mit ihren Natursichtungen und Beobachtungsdaten für die Erhaltung der biologischen Vielfalt beitragen.

### Schulung LandwirtInnen als BiodiversitätsberaterInnen

### LE-Projekt

Projektleitung: Barbara Steurer und Umweltbüro  
Klagenfurt

Ziel ist es, LandwirtInnen zu BiodiversitätsberaterInnen auszubilden, um einzelbetriebliche Beratungen zu den Themen Biodiversität und Betriebswirtschaft kostengünstig und "auf Augenhöhe" anbieten zu können. Dadurch sollen interessierten Betrieben neue Wege zur Vermarktung ihrer Leistungen für die Biodiversität aufgezeigt werden. Durch eine enge Zusammenarbeit bei der Konzeption der Schulungen mit VertreterInnen der ProduzentInnen, des Naturschutzes und des Handels können wichtige Synergien zur Optimierung des landwirtschaftlichen Einkommens sowie zur Vermarktung der biodiversitätsfördernd erzeugten Produkte hergestellt werden.

Bildungsprodukte: Vorbereitung, inhaltliche Koordination und Durchführung von zwei jeweils fünftägigen Schulungsveranstaltungen (80 UE) zu jeweils drei Terminen (eine 2-tägige Indoor-Veranstaltung, eine 2-tägige sowie eine 1-tägige Outdoorveranstaltung) zur Ausbildung von insgesamt 40 LandwirtInnen zu BiodiversitätsberaterInnen. Erarbeitung eines Schulungskonzeptes sowie von umfassenden Bildungsmaterialien zu den Themenbereichen "Biodiversität und Betriebswirtschaft" anhand von Modellberechnungen und konkreten Beispielsbetrieben. Evaluierung der ersten Betriebsberatungen durch das Projektteam.



## **Consulting Services Support to Agri-Environment Scheme, Kroatien**

Projektleitung: AVALON Foundation, Netherlands, Auftraggeber: Ministry of Environment, Croatia

Projektleitung im ÖKL: Barbara Steurer

Weitere Mitarbeiter: Gebhard Aschenbrenner

Im Hinblick auf die EU-Mitgliedschaft Kroatiens ist die Ausarbeitung und Etablierung eines Agrarumweltprogramms nach Vorbild des Österreichischen „ÖPUL“ geplant.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- Hilfestellung bei der Ausarbeitung von Ansätzen für die Prämienkalkulation der geplanten Maßnahmen
- Unterstützung bei der pilotartigen Umsetzung der Maßnahmen in ausgewählten Gebieten